



Einladung/Presseinformation

Stärkung von Demokratie und Zusammenhalt

Stephan Weil und Deniz Kurku ehren die Preisträgerinnen und Preisträger des Niedersächsischen Integrationspreises 2024

Ministerpräsident Stephan Weil und der Landesbeauftragte für Migration und Teilhabe, Deniz Kurku, werden am Dienstag, den 10. September 2024, gemeinsam mit der Jury den Niedersächsischen Integrationspreis 2024 verleihen. Der Preis steht in diesem Jahr unter dem Motto „Stärkung von Demokratie und Zusammenhalt“ und ist mit insgesamt 24.000 Euro (vier Mal je 6.000 Euro) dotiert. Der Integrationspreis wird bereits zum 15. Mal vergeben. Das Bündnis „Niedersachsen packt an“ vergibt zum neunten Mal seinen Sonderpreis – ebenfalls mit einem Preisgeld in Höhe von 6.000 Euro. Erstmals lobt auch der Niedersächsische LandesSportBund in diesem Jahr einen Sonderpreis in Höhe von 6.000 Euro aus.

Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen eines Festaktes mit rund 230 geladenen Gästen im Alten Rathaus in Hannover. Die Veranstaltung wird von Jan Egge Sedelies moderiert.

Pressevertreterinnen und -vertreter sind herzlich zur Berichterstattung eingeladen:

Dienstag, 10. September 2024, 18.30 Uhr

Altes Rathaus

Karmarschstraße 42

30159 Hannover

Wir bitten um Anmeldung bis **Dienstag, 10. September 2024, 12.00 Uhr** an

pressestelle@stk.niedersachsen.de, vielen Dank.

Nr. 100/24		
Pressestelle Planckstraße 2, 30169 Hannover	Tel.: (0511) 120-6946 Fax: (0511) 120-6833	www.stk.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@stk.niedersachsen.de

Mit dem Niedersächsischen Integrationspreis 2024 werden Projekte und Initiativen ausgezeichnet, die sich durch ehren- oder hauptamtliches Engagement mit neuen Ideen dafür engagieren, die Demokratie und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern und zu stärken. Die rund 130 Bewerbungen zum diesjährigen Motto „Stärkung von Demokratie und Zusammenhalt“ zeigen, dass sich zahlreiche niedersächsische Vereine, Verbände, Initiativen, Institutionen, Stiftungen, Schulen und Kindergärten auf vielfältige Weise für Geflüchtete und Zugewanderte engagieren und dadurch einen wesentlichen Beitrag zur Demokratie und für den gesellschaftlichen Zusammenhalt leisten.

Der niedersächsischen Landesregierung ist es ein wichtiges politisches Anliegen, die Potentiale der von der Jury ausgewählten Institutionen, Verbände, Vereine, Schulen etc. mit dem Niedersächsischen Integrationspreis auszuzeichnen. Diese stehen gleichzeitig stellvertretend für viele Akteurinnen und Akteure mit ähnlichen Projekten und Initiativen in ganz Niedersachsen.

Ein wesentliches Ziel des Niedersächsischen Integrationspreises ist es, gute Projekte, Initiativen und Ansätze öffentlich zu machen und gleichzeitig dazu zu ermuntern, derartigen Beispielen zu folgen und neue Ideen zu entwickeln. Auf der Website des Niedersächsischen Integrationspreises www.niedersächsischer-integrationspreis.de werden die Preisträgerinnen und Preisträger der letzten Jahre mit ihren Projekten in Kurzfilmen vorgestellt. Darüber hinaus finden Sie hier auch weitere Informationen zum Integrationspreis, beispielsweise über die Jurymitglieder, die Pressemitteilungen, den Ausschreibungstext etc.

Nr. 100/24 Pressestelle Planckstraße 2, 30169 Hannover	Tel.: (0511) 120-6946 Fax: (0511) 120-6833	www.stk.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@stk.niedersachsen.de
--	---	--

Weitere Informationen zum Niedersächsischen Integrationspreis 2024

Die Jury

Neben **Deniz Kurku** gehören in diesem Jahr zur Jury:

- **Daniela Cavallo**, Vorsitzende Gesamt- und Konzernbetriebsrat der Volkswagen AG
- **Sinem Eryurt-Celik**, Geschäftsführerin Kommunalen Präventionsrat Hannover
- **André Kwiatkowski**, Präsident LandesSportBund Niedersachsen e. V.
- **Seyhan Öztürk**, Rechtsanwältin, Vorsitzende der Föderation Türkischer Elternvereine (FöTEV), stellv. Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Familienverbände in Niedersachsen (AGF)
- **Dilek Ruf**, Geschäftsführerin/Inhaberin Architekturbüro BBU.PROJEKT, Vorstandvorsitzende BDA (Bund Deutscher Architektinnen und Architekten)
- **Beate Seusing**, Projektleiterin MigrantenElternNetzwerk Niedersachsen und stellv. Geschäftsführerin amfn e.V.

Die Preisträgerinnen und Preisträger

Gymnasium Salzgitter-Bad, Stadt Salzgitter, mit dem Projekt „Schulische Integrationsarbeit am Gymnasium Salzgitter-Bad“

Das Gymnasium Salzgitter-Bad hat für die Integrationsarbeit ein aus Haupt- und Ehrenamtlichen bestehendes, multiprofessionelles Team gebildet. Ziel ist es, die Bildungschancen zu verbessern, Begegnungsräume zu schaffen und die Demokratie sowie Mitbestimmung durch die Schülerinnen und Schüler zu fördern. Initiiert wurde das Projekt von ehrenamtlich engagierten Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften, die vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine geflüchteten Menschen helfen wollten. Zum Angebot gehören beispielsweise Sprachförderung im Unterricht „Deutsch als Zweitsprache“ (DaZ) ab dem fünften Jahrgang und internationale Mittagspausen an vier Tagen pro Woche, die als interkultureller Begegnungsraum dienen. Das Projekt wird ehrenamtlich von Schülerinnen und Schülern durchgeführt und durch eine ehemalige Schülerin im Rahmen ihres FSJ betreut. Es geht dabei unter anderem um Sprachförderung, den Aufbau von Verantwortungsbewusstsein, das Erlernen von interkultureller Kompetenz, die aktive Mitgestaltung des Schullebens sowie den Austausch über und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Eine Ausweitung des Projekts auf die Grundschule ist geplant. Mit

Nr. 100/24 Pressestelle Planckstraße 2, 30169 Hannover	Tel.: (0511) 120-6946 Fax: (0511) 120-6833	www.stk.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@stk.niedersachsen.de
--	---	---

den Schul-Integrationslotsen existiert am Gymnasium Salzgitter-Bad zudem ein regionales Pilotprojekt, in dem Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 10/11 ausgebildet werden, um neu zugewanderte Kinder und Jugendliche im Schulalltag zu begleiten und als Kulturvermittler tätig zu werden. Darüber hinaus werden auch Eltern ausgebildet, um Familien zu beraten und die Lehrkräfte zu unterstützen.

Point of Smile – interdisziplinäre Kunst und Kultur e.V., Barsinghausen, Region Hannover, mit dem Projekt „KulturBeutel-Methode – Kunst baut Brücken, wo Worte fehlen!“

Mit der „KulturBeutelMethode“ sollen Vielfalt und Kulturen auf kreative Weise vernetzt werden. In insgesamt drei Phasen erarbeiten die Schülerinnen und Schüler ihre ethischen und demokratischen Werte mit künstlerischen Mitteln und lernen dabei auch die Werte der anderen sowie ihre gemeinsamen Werte kennen. Die im Prozess selbstkreierten „Kulturbeutel“, in denen die erarbeiteten Werte aufbewahrt werden, dienen als Verbindung zwischen den Schülerinnen und Schülern und deren Kulturen. Auf diese Weise sollen die eigene kulturelle Identität und Individualität reflektiert sowie das gegenseitige Öffnen und der Austausch miteinander gefördert werden. Darauf aufbauend lernen die Kinder, sich mittels selbstgebauter „Kulturen verbindender Wertebäume“ als verantwortlicher und selbstwirksamer Teil der demokratischen Gesellschaft kennen. Ziel des Projektes ist es, aufzuzeigen, dass alle Kulturen durch demokratische Werte, wie zum Beispiel Menschenwürde und Menschlichkeit, verbunden sind. Die Wertebäume werden im öffentlichen Raum ausgestellt und sollen so Denkipulse für Passantinnen und Passanten geben.

Peer-Leader-International e.V., Ostrhauderfehn, Landkreis Leer, mit dem Projekt „Migra-Peers“

Peer-Leader-International e.V. ist ein auf Peer-Education basierendes internationales Netzwerkprojekt zur Realisierung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals) der Vereinten Nationen.

Junge Menschen sollen ermutigt werden, eigene Projekte zu entwickeln und umzusetzen, indem sie Verantwortung unter der Anleitung von Peers in Schule und Beruf übernehmen. Das Projekt hat seinen Ursprung in der Flüchtlingssozialarbeit. Auftakt des Projektes war die Veranstaltung eines Camps in den Niederlanden mit 50 jungen Menschen mit und ohne Flucht- und Kriegserfahrungen. Die unterschiedlichen Erfahrungshintergründe der

Nr. 100/24 Pressestelle Planckstraße 2, 30169 Hannover	Tel.: (0511) 120-6946 Fax: (0511) 120-6833	www.stk.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@stk.niedersachsen.de
--	---	---

Teilnehmenden machen es möglich, mit einer gewissen Außensicht auf Prozesse in Deutschland und Europa zu blicken.

Eine neu gegründete Lokalgruppe im Landkreis Leer hat es sich zur Aufgabe gemacht, die politischen Vorgänge in Deutschland und die auftretenden Umweltprobleme besser zu verstehen, sowie die Bildung und Integration in Schulen zu fördern. In Gruppen werden verschiedene Exkursionen, zum Beispiel zum Klimahaus in Bremerhaven oder zum Bundestag in Berlin, unternommen. Darüber hinaus werden Veranstaltungen und Tagungen besucht, die einen großen Bezug zu aktuellen Themen aus nationaler und globaler Politik, Gesellschaft sowie Umwelt haben. Die Teilnehmenden erfahren das Gefühl von Selbstwirksamkeit, ihnen werden Grundwerte vermittelt und ihre Erfahrungen und Sichtweisen finden Gehör – wodurch das Gegenüber zu einem Perspektivwechsel angeregt wird.

Mehrgenerationenhaus Burgdorf e.V., Region Hannover, mit dem Projekt „Demokratie zum Anfassen“

Das Mehrgenerationenhaus Burgdorf besteht seit 2012 und hat seinen Schwerpunkt in der Integrationsarbeit. Durch seine sonstige Arbeit hat der Verein den Bedarf Jugendlicher erkannt, Wissen über demokratische Strukturen und Abläufe für politische Teilhabe zu erlangen und einen Vertiefungskurs geschaffen. Erster Baustein ist ein 14-tägiger Kurs über die Grundlagen der Demokratie, den deutschen Staatsaufbau, seine Institutionen, kulturprägende Geschichtskennntnisse und Vermittlung fachspezifischer Deutschkenntnisse. Er leistet zudem einen Beitrag zur Medienkompetenz. Darüber hinaus findet inzwischen zweiwöchentlich eine Diskussionsrunde über aktuelle politische Themen statt. Der zweite Kursbaustein besteht aus dem praktischen Erleben. Dazu gehören unter anderem Besuche in Gremien der Stadt, Planung von Besuchen des Niedersächsischen Landtages und des Bundestages. Durch die Besuche in den Ratsgremien werden die Teilnehmenden auch für die Politikerinnen und Politiker vor Ort sichtbar. Die Struktur des Mehrgenerationenhauses und die Presseberichte über Biografien junger Erwachsener mit Fluchtgeschichte begünstigen, dass die Teilnehmenden direkte Vorbilder aufgezeigt bekommen. Einige der Teilnehmenden engagieren sich bereits ebenfalls ehrenamtlich im Nachhilfeteam. Insgesamt soll das Projekt zur weiteren gesellschaftlichen und politischen Teilhabe ermutigen und einen geschützten Raum bieten, um die demokratischen Strukturen zu lernen und sich über politische Themen auszutauschen.

Nr. 100/24 Pressestelle Planckstraße 2, 30169 Hannover	Tel.: (0511) 120-6946 Fax: (0511) 120-6833	www.stk.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@stk.niedersachsen.de
--	---	---

Sonderpreis des Bündnisses „Niedersachsen packt an“:

HAWK plus Hildesheim, Holzminden und Göttingen: Standorte Göttingen und Holzminden, mit dem Projekt „Mentoring Programm Balu und Du“

Das Mentoringprogramm wird im Rahmen des individuellen Profilstudiums an der HAWK angeboten. Ziel des Projektes ist der Aufbau einer vertrauens- und respektvollen Tandem-Beziehung über ein Jahr hinweg (zwei Studiensemester) zwischen Studierenden (Balu) und Grundschulkindern (Mogli) mit besonderem Förderbedarf. In den wöchentlichen Treffen geht es um die Verbindung von im Alltag getrennten, einander unbekanntem Sozial- und Lebensräumen. Die beiderseitige Integration und Multiplikation in die jeweiligen Sozialräume spielen dabei eine wichtige Rolle, ebenso wie das Kennenlernen der Kultur des Gegenübers, der Freude an der deutschen Sprache, der Entwicklung und Formulierung von eigenen Wünschen und dadurch Stärkung des Selbstwertgefühls. Der Balu ermutigt seinen Mogli, sich aktiv einzubringen und ist gleichzeitig Ansprechpartner. Zudem gibt es Gemeinschaftsaktionen wie z.B. ein Laternenfest, Besuche in den Internationalen Gärten e.V. oder einen Aktionstag Bewegung. Zudem finden zweiwöchentliche Begleitseminare mit pädagogisch relevanten Themen und eine zehnstündige Präventionsschulung gemeinsam mit dem Kinderschutzbund statt. Das Programm öffnet den Blick für persönliche Bedürfnisse und Interessen anderer und stärkt den Zusammenhalt, in dem es Verbindendes betont. Seit September 2022 gibt es zudem eine Fokussierung auf die Themen Umweltbildung und Nachhaltigkeit. Am Ende des Jahres helfen die Balus den Moglis, sich auch weiterhin in integrationsfördernden Einrichtungen oder Ähnlichem zu engagieren. Das aktive Leben von Demokratie wird hier in Bezug auf den Prozess des immer wieder aufeinander Zugehens, des Verstehens und des Einstehens für gesellschaftliche Teilhabe gesehen.

Sonderpreis des LandesSportBundes Niedersachsen e.V.:

Yamakawa Karate Hameln e.V., Landkreis Hameln-Pyrmont, mit dem Projekt „Vorbild durch Bildung: GEMEINSAM STARK – wir leben Integration und Vielfalt“

Der Verein ist ein anerkannter Stützpunktverein „Integration durch Sport“ des LandesSportBundes Niedersachsen e.V. und hat neben dem regulären Sportbetrieb die Förderung von Teilhabe am gesellschaftlichen Leben als Zielsetzung. Aktuell werden zehn Jugendliche mit Migrations- und Fluchtgeschichte zu lizenzierten C-Trainerinnen und C-Trainerinnen ausgebildet. Dadurch soll nicht nur die persönliche Entwicklung der Teilnehmenden gefördert werden, sondern sie übernehmen gleichzeitig eine aktive Rolle in der

Nr. 100/24		
Pressestelle Planckstraße 2, 30169 Hannover	Tel.: (0511) 120-6946 Fax: (0511) 120-6833	www.stk.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@stk.niedersachsen.de

Integrationsarbeit des Vereins. Die Teilnehmenden werden so zu Vorbildern und Multiplikatoren für andere Jugendliche. Alle Mitglieder setzen sich aktiv für den Zusammenhalt im Verein ein und unterstützen die Projekte. Die ausgebildeten Jugendlichen leiten in eigener Verantwortung bereits kleine Trainingsgruppen, helfen als C-Trainerinnen und C-Trainer und unterstützen als Dolmetscherinnen und Dolmetscher. Außerdem findet ein mehrsprachiges Training statt. Darüber hinaus wird die Ausbildung von zahlreichen Unterstützungsangeboten und Projekten aktiv begleitet, wie zum Beispiel einer Hausaufgabenhilfe (Schülerinnen und Schüler helfen Schülerinnen und Schülern) und einem Fahrservice zu den Trainerausbildungsstellen, der vom Verein organisiert wird. Darüber hinaus gibt es Angebote im Bereich der Sprachförderung, wie zum Beispiel ein „Sprach-Café“, oder Unterstützungs- und Beratungsleistungen bei Schullaufbahnenempfehlungen oder behördlichen Anliegen. Jährlich werden ein bis zwei Wochenendfreizeiten veranstaltet, in deren Rahmen zum Beispiel Anti-Mobbing- oder Selbstverteidigungskurse stattfinden.

Nr. 100/24		
Pressestelle Planckstraße 2, 30169 Hannover	Tel.: (0511) 120-6946 Fax: (0511) 120-6833	www.stk.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@stk.niedersachsen.de